



Regierungsrat

Postgasse 68  
Postfach  
3000 Bern 8  
info.regierungsrat@be.ch  
www.be.ch/rr

Staatskanzlei, Postfach, 3000 Bern 8

Stadtrat Langenthal  
Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

RRB Nr.: 872/2025 27. August 2025  
Direktion: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

**Offener Brief der Fraktionen des Stadtrats Langenthal vom 30. Juni 2025 als Protest gegen die Schliessung der Geburtenabteilung am SRO Spital Langenthal. Antwort des Regierungsrates.**

Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrats Langenthal  
Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihren offenen Brief vom 30. Juni 2025 zum Erhalt der Geburtenabteilung am SRO Spital Langenthal danken wir bestens. Ihre Besorgnis bezüglich der regionalen Versorgung mit geburtshilflichen Leistungen und Auswirkungen auf die betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nehmen wir zur Kenntnis. Gerne informieren wir Sie wie folgt:

Im Kanton Bern sind die Spitalunternehmen für die Definition und Umsetzung der Unternehmens-, Angebots- und Standortstrategie verantwortlich und nicht der Regierungsrat. Der Regierungsrat erachtet den Entscheid der Verwaltungsräte der Spital Region Oberaargau AG (SRO AG) und der Spital Emmental AG (SE AG), die Geburten am Standort Burgdorf zu konzentrieren, als nachvollziehbar und zielführend. Die Wirtschaftlichkeit des Angebots der Geburtenabteilungen beider Spitäler ist aufgrund der hohen Vorhalteleistungen (dauernde Verfügbarkeit verschiedener Spezialisten) nicht gegeben. Wegen den tiefen Fallzahlen und des zunehmenden Fachkräftemangels ist die Aufrechterhaltung von zwei Geburtsabteilungen im Umkreis von knapp 25 Kilometer dauerhaft nicht möglich.

Mit der Konzentration der Geburten auf den Standort Burgdorf soll das Angebot in der 4+ Versorgungsregion Emmental-Oberaargau langfristig sichergestellt werden. Die SRO AG sieht ausserdem vor, die ambulante Schwangerschaftsbetreuung durch Hebammen und Gynäkologinnen/Gynäkologen sowie nachgeburtliche Kontrollen weiterhin in Langenthal anzubieten. Stationäre und ambulante gynäkologische Gesundheitsleistungen und Sprechstunden werden weiterhin am Standort Langenthal angeboten. Die geburtshilfliche Versorgung der Region Emmental-Oberaargau ist mit inner- und ausserkantonalen Angeboten (z. B. Bürgerspital Solothurn, Kantonsspital Olten, Luzerner Kantonsspital Sursee) weiterhin gewährleistet.

Darüber hinaus ist festzuhalten, dass die Geburtshilfe im Kanton Bern nicht Teil der Grundversorgung im Sinne der Versorgungsplanung gemäss Spitalversorgungsgesetz (SpVG)<sup>1</sup> und Spitalversorgungsverordnung (SpVV)<sup>2</sup> ist. Die Grundversorgung, für welche bei der Erteilung von Leistungsaufträgen Zugangs-Richtwerte für die Bevölkerung bestehen (Art. 11d SpVV), beschränkt sich auf den Leistungsauftrag «Basispaket Innere Medizin / Chirurgie (BP)»<sup>3</sup>.

Bei der Konzentration von Angeboten und verstärkten Kooperation der Spitäler untereinander, steht die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, zukunftsfähigen medizinischen nachhaltigen Versorgung sowie die verantwortungsvolle Nutzung der zur Verfügung stehenden Ressourcen im Vordergrund. Der Abbau von Personal zum Kostensparen steht nicht im Fokus der neuen Organisation der Geburtshilfe. Den heute zahlreichen Herausforderungen stehen beschränkte personelle Ressourcen gegenüber. Es gilt also, die zur Verfügung stehenden Ressourcen optimal zu nutzen und das Synergiepotenzial auszuschöpfen: Dazu sollen bestehende qualitativ hochstehende Angebote sinnvoll vernetzt, zusammengeführt und weiterentwickelt werden. Die Rolle der Hebammen soll mit dem neuen Schwangerschaftsweg gestärkt werden. Der Erstkontakt einer schwangeren Frau soll dabei bei der Hebamme organisiert werden. Diese erhebt den Gesundheitszustand und die Bedürfnisse der Schwangeren. Sie stellt eine Diagnose, erhebt den Betreuungsbedarf und organisiert anhand dessen den weiteren Betreuungspfad. In physiologischen Situationen und Verläufen liegt dieser bei der Hebamme. Bei Abweichungen wird die Betreuung in einem interprofessionellen Team organisiert.

Das Personal der SRO AG und der SE AG wurde am 30. Juni 2025 von den Spitälern über die anstehenden Änderungen informiert.

Auch dem Regierungsrat ist es ein Anliegen, die Spitalversorgung in der 4+ Versorgungsregion Emmental-Oberaargau längerfristig zu sichern. Deshalb hat er, basierend auf dem Spitalbericht zur Beantwortung der Motion 192-2019 GPK<sup>4</sup>, die neuen 4+ Versorgungsregionen festgelegt. Dabei hat er die Regionen Emmental und Oberaargau zu einer gemeinsamen Region zusammengefasst. Die Zusammenlegung der Geburtshilfe der SRO AG und der SE AG stellt den ersten Schritt zu einer verstärkten Kooperation zwischen den beiden Spitalgesellschaften dar. Diese bildet die Voraussetzung dafür, auch künftig spezialisiertere Leistungen in der Region anbieten zu können. Die aktuelle Situation, d. h. die grossen finanziellen Herausforderungen und die geografische Lage mit Konkurrenz durch ausserkantonale Leistungserbringer, erfordern eine neue Neuordnung der Spitalversorgung in der 4+ Versorgungsregion Emmental-Oberaargau.

Wir danken für die Kenntnisnahme.

<sup>1</sup> Spitalversorgungsgesetz vom 13. Juni 2013 (SpVG; BSG 812.11)

<sup>2</sup> Spitalversorgungsverordnung vom 23. Oktober 2013 (SpVV; BSG 812.112)

<sup>3</sup> Vgl. Fussnote 2.

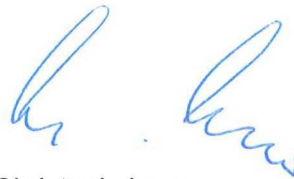
<sup>4</sup> Der Bericht ist auf der Internetseite der GSI abrufbar: <https://www.gsi.be.ch> > Themen > Gesundheit > Gesundheitsversorger > Spitäler, Psychiatrie und Rehabilitation > Spitalstrategie > Spitalbericht Berner Spitäler > Bericht (PDF)

Freundliche Grüsse

**Im Namen des Regierungsrates**



Christoph Neuhaus  
Regierungspräsident



Christoph Auer  
Staatschreiber

Verteiler

- SRO AG, Verwaltungsrat, St. Urbanstrasse 67, 4900 Langenthal
- SRO AG, Spitaldirektion, St. Urbanstrasse 67, 4900 Langenthal